

IM BLICKPUNKT



Am letzten Tag des Hip-Hop-Kurses der DJK Dollnstein tanzten die Mädchen unter ihrer Übungsleiterin Anna Rehm den eingeladenen Eltern begeistert eine Choreographie auf den Song „Taki Taki“ vor. Sie wurden mit viel Applaus angefeuert. Foto: Rehm



Zum Sommer wird es bei den Ministrantinnen und Ministranten wieder ruhiger – und es ist Zeit für einen Ausflug hier bei den Raitenbüchern. Die Betreuerinnen Miriam Hausner und Marianne Forster organisierten eine Radfahrt nach Titting. Foto: Forster



Etlche Wochenmarktbewohner lockte der Info-Stand der Eichstätter Gruppe von „Amnesty International“ an. Mit zwei Petitionslisten setzten sich die Menschenrechtler für die Rechte der Indigenen in Brasilien ein und forderten ein Ende des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Foto: Buckl



Auch dieses Jahr organisierte die Schützengesellschaft Pfünz eine Radtour. Bei sonnigem Wetter ging es für 23 Radler nach Eitensheim und Tauberfeld sowie über Wasserzell zurück nach Pfünz. Nach der etwa 59 Kilometer langen Strecke ließ man den Tag mit einer Grillfeier ausklingen. Foto: Wittmann



Zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum feierte Pfarrer Konrad Weber (2. v. l.) in Seusersholz einen Dankgottesdienst. Ortpfarrer Arnold Manuk (l.), Festprediger Pfarrer i. R. Willibald Weber (3. v. l.) und Domvikar Michael Harrer (r.) konzelebrierten, anschließend hatte der Pfarrgemeinderat einen Stehempfang vorbereitet. Foto: Wittmann

# Auf der Suche nach der Bühne

Kuriose Geschichten vom Rande des Festes: Organisatoren des Mittendrin erzählen

Von Edith Rixner und Dominik Harrer

**Eichstätt** – Die Vielfalt des Mittendrin-Festes steht auch in der Programmgestaltung des siebten Volksmusikfestes im Vordergrund. Neben weltlicher Volksmusik mit Instrumenten und Gesang jeder Façon, wird auch die geistliche Musik am Samstagabend und am Sonntagvormittag nicht zu kurz kommen und die Gottesdienste im ganzen Stadtgebiet Eichstätt und darüber hinaus begleiten.

Die leiseren Töne des „Trio Collegio“ laden am Sonntag, 16. Juli, um 11 Uhr zum Innehalten in der Klosterkirche St. Walburg ein, während der Förderverein Volksmusik mit Ernst Schusser und Eva Bruckner um 15 Uhr in der Schutzengelkirche zum Mitsingen von Geistlichen Volksliedern „zur Besinnung auf Gott und die Welt“ bittet.

Kuriose Vorfälle und spontane Umpflanzungen gehören zum Mittendrin genauso dazu, wie zum normalen Alltag. Bei einem der vergangenen Volksmusiktage stand ein angereicherter Musikant mit seiner Frau im Eingangsbereich der ab Samstag reservierten Unterkunft vor verschlossener Tür, erzählt Organisatorin Edith Rixner. Nur reiste das Paar spontan einen Tag früher an und es fehlte ein Dach über dem Kopf. Eskomte schnell ein Gästezimmer gefunden werden und aus dem Provisorium entstand eine Freundschaft zwischen Gästen und Hausherren, die bis heute anhält.

Auch ein Hackbrettisch schreibt Geschichte. Aus Holz, liebevoll geschreinert, zusammenlegbar und mit gedrechselten Beinen, durfte der kleine Tisch zum Nebendarsteller auf der BR-Heimat-Bühne am Marktplatz werden. Auf der Bühne wird ein Tisch für eine Zither benötigt und war auch entsprechend angemeldet. Ein Tisch, der vom Organisationsteam schlichtweg vergessen wurde. Aufgefallen ist das erst unmittelbar vor Beginn der Live-Sendung. Gut, dass das besagte Tischchen gerade ausgeliehen war und in der Ostenvorstadt gelagert war und auch gut, dass die Wegstrecke für durchtrainierte Jungspunde innerhalb kürzester Zeit zu bewältigen war und der Aufbau ebenfalls



Spontanes Organisationstalent gefragt: Zum Blasmusik-Frühshoppen vor vier Jahren auf dem Residenzplatz kam der Vorsitzende des Mittendrin zu spät, was eine schnelle Umpflanzung nötig machte. Foto: Rixner

rasch vorstättend. Hackbrettisch für die Zither auf die Bühne und niemand hat's bemerkt.

Wenn am Abend des Volksmusiksonntags die Instrumente auf den Plätzen der Innenstadt längst verstummt sind, die Abbaubarbeiten begonnen haben und kurz vor 20 Uhr die letzten Biertischgarnituren vom Mittendrin-Markt wieder zurück in den Keller des Gabriel-Gymnasiums gewandert sind, freuen sich die helfenden Hände auf einen gemüthlichen Ausklang im Fischerzelt. Beim dort stattfindenden Abschlusskonzert steht gerne ein Gastsänger auf der Bühne,

sofern dieser nicht mit seiner Quetsch durch die verwaiste Innenstadt irrt, weil er den Auftrittsort nicht findet. Wie gut, dass da grad der Helfertrup unterwegs ist. Schnell zum Ver-



anstaltungsbüro, rein ins Auto und ab zum Fischerfest, wo der Vorsitzende bereits mit seiner Kapelle wartet.

Der Vorsitzende selbst kam allerdings auch mal zu spät. Wie beispielsweise zum gro-

ßen Blasmusik-Frühshoppen-Konzert auf dem Residenzplatz. Die Blaskapellen waren einsatzbereit, der Moderator auch, einer fehlt. Die Unruhe steigt. Was tun? Ja klar anfangen. Die Vize-Vorsitzende muss die Begrüßung übernehmen, auch wenn die große Bühne eher nicht ihre Welt ist, wie Rixner mit einem Lachen erzählt. An der Seite von Gerhard Julius Beck nahm sie das Mikrofon zur Hand und hieß das Publikum ebenso wie die Musikantinnen und Musikanten willkommen. Und Johannes Alber von der Mückenloher Blaskapelle schwang den Taktstock. EK

## AUFTRITTE IM GOTTESHAUS

Volksmusikgruppen des Mittendrin begleiten am Wochenende auch mehrere Gottesdienste musikalisch. Messen mit den Volksmusikgruppen:

■ **Samstag, 15. Juli:** 19 Uhr, Vorabendmesse in der Schutzengelkirche: Bonauer Sängerrinnen.

■ **Sonntag, 16. Juli:** 8.15 Uhr, St. Marien in Buchenbühl: Lippertshofener Vierergsang.

9 Uhr, Vierzehn Nothelfer Wasserzell: Bergsängerrinnen Rupertsbuch.

9.30 Uhr, St. Walburg in Eichstätt: Kirchenchor Buxheim unter Leitung von Hans Funk.

9.30 Uhr, Schutzengelkirche in Eichstätt: Domschola Eichstätt unter Leitung von Domkapellmeister Manfred Faig und mit Domorganist Martin Bernreuther.

9.30 Uhr, Hl. Geist Spital Eichstätt: „Blechknopf“.

10 Uhr, Frauenbergkapelle in Eichstätt: „Dudlmädli“.

10 Uhr, Hl. Kreuz-Kirche Eichstätt: „Sie und de Zwöa“.

10.15 Uhr, Evangelisch-Lutherische Erlöserkirche Eichstätt: Foikastoana Sängerrinnen.

10.30 Uhr, St. Johannes der Täufer in Rebdorf: Ehemalige Rebdorfer Bläser, sowie Kinderchor und Jugendchor „Die guten Noten“ aus Pollenfeld.

10.45 Uhr, Salesianum Eichstätt: Chor „Lippertshofen be-Geistert“.

11 Uhr, Schutzengelkirche Eichstätt: Kirchenchor Denkendorf unter Leitung von Andreas Alberter. rix

## „Früher und heute“ jetzt erhältlich

Dollnsteiner Ausstellung jetzt in Sonderband zusammengefasst – Limitierte Auflage

**Dollnstein** – In einer Gemeinschaftsaktion wurde im Jahr 2022 vom Tourismusverein, den Burgfreunden und weiteren historisch interessierten Bürgern die Sonderausstellung „Dollnstein früher und heute“ auf die Beine gestellt und im Altmühlzentrum als Sonderausstellung gezeigt.

Unterstützung erhielten sie von den beiden Eichstättern Josef Schönwetter und Rudolf Hager. Schönwetter steuerte die Entstehungsgeschichte der Postkarten bei und stellte viele historische Postkarten von Dollnstein und Umgebung aus. Hager war für die Ausstellung einige Mal in der Luft unterwegs und fotografierte die aktuellen Luftbilder von Dollnstein und den Ortsteilen. Die Bilderschau fand gerade bei den Einheimischen großen Anklang, sodass Andreas Margraf, der Vorsitzende der Burgfreunde, die Anregung von Josef Schönwetter auf Herausgabe eines Buches gerne aufgriff.

Die Herstellungskosten für ein Buch waren doch beachtlich und schreckte zunächst die Verantwortlichen von einer Herausgabe ab. Doch Andreas Margraf konnte mit seiner Beharrlichkeit viele Dollnsteiner Sponsoren gewinnen. Auch die Gemeinde wollte sich an den



Die Hauptbeteiligten an dem Buch sind Bürgermeister Wolfgang Roßkopf, Manfred Vökl, Andreas Margraf, Josef Schönwetter und Rudolf Hager (von links). Foto: Vökl

Kosten beteiligen. Damit war der Weg für das Buchprojekt der Burgfreunde frei. Mit dem Grafiker Xaver Roßkopf aus Schönfeld an Bord, wurde es realisiert. Kürzlich konnten die Burgfreunde im Altmühlzentrum ihr Werk präsentieren. Hierzu luden sie die Sponsoren und die Marktgemeinderäte ein.

In seiner Rede ging der Vorsitzende Andreas Margraf nochmals auf die Entstehung des Buches ein und dankte allen Protagonisten, allen voran

Maria Gegg, Josef Schönwetter, Rudolf Hager und Manfred Vökl. Sie alle haben mit vielen ehrenamtlichen Stunden zum Erfolg der Sonderausstellung beigetragen. Dieser Erfolg soll nun auch auf das Buch übertragen werden. Er bedauerte lediglich, dass nicht alle Bilder Platz im Buch finden konnten. Nachdem die Herstellungskosten durch die Sponsoren weitgehend abgedeckt sind, kann das Buch zum Stückpreis von 10 Euro an die Interessenten abgegeben werden. Auch der Bür-

germeister Wolfgang Roßkopf ging in seiner Rede auf das Engagement der Beteiligten ein.

Das Buch ist im Altmühlzentrum, in der Gemeindeverwaltung und in den Dollnsteiner Filialen der Sparkasse und Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte erhältlich. Es gibt nur eine limitierte Auflage, ein schnelles Handeln der Kaufinteressenten könnte von Vorteil sein. Nachdem schon zahlreiche Exemplare im Umlauf sind, hört man von den Besitzern nur Positives über das Buch. vma